



Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf • Fischbach • Feldschlößchen • Großbernsdorf • Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

Im Überblick

Sächsisches Bürgermeistertreffen in Arnsdorf Seite 2

Moderner Klinikneubau für Kleinwachau Seite 3

Leserbriefkasten Seite 3

5. 3D Winterturnier der Bogenschützen Seite 8

Grünzug nimmt Fahrt auf

Die Idee von einem Stadtpark im Zentrum geht in die Planung

Ein grüneres Radeberg wünschen sich nicht nur die Fraktionsmitglieder der SPD und Grünen im Stadtrat, wie sie es sicher schon in unseren vorangegangenen Ausgaben von Dr. Peter Lunze lesen konnten, sondern auch viele Bürger. Bis zum großen Stadtjubiläum 2019 soll die Stadt über mehr Grünflächen aber auch Bäume und Sträucher an Straßen und Wegen verfügen - so zumindest wünscht man sich das für die Zukunft. Ein großer Schritt zur Erfüllung dieses Vorhabens, wird voraussichtlich noch in diesem Jahr umgesetzt. Mit dem Abriss der alten Druckerei nebst Verlegervilla und Weitzmannbaude an der unteren Hauptstraße, soll die Idee von einem Stadtpark in Zentrumsnähe Form annehmen. Ursprünglich gab es für dieses Grundstück allerdings ganz andere Ideen. Handel sollte angesiedelt werden, als Zugpferd für die Röder- und untere Hauptstraße. Von einem Parkplatz für die Innenstadt war die Rede. Doch allein die Zuwegung für Transport, Parksituation und die Größe des Areals wäre hier eine Herausforderung geworden. Viele Ideen waren zum Scheitern verurteilt und das mussten letztendlich auch die Interessenten spüren.

In seiner Neujahrsansprache machte

Oberbürgermeister Gerhard Lemm Ende Januar allerdings klar:

„Wir wollen weiter beginnen mit einem ganz neuen Projekt: Grüne Stadt Radeberg. Wir haben vor bis zum Jubiläumjahr 2019 - das ist noch in der alten Legislaturperiode fraktionsübergreifend verabredet worden - einen Grünzug in der Stadt zu entwickeln, in dem man dann auch die Röder mal erleben kann, zentrumsnah. Wir haben so ein schönes Flüsschen, aber wir erleben es im Grunde kaum. Da wird der erste Schritt in diesem Jahr gemacht, nämlich mit dem Abriss der alten Druckerei. Ich weiß, dass das vielen nicht gefällt, aber wenn man das dann mal sehen wird, dass wir hier beginnen, ordentliche Grünzugentwicklung zu machen, dann glaube ich, werden auch diejenigen - und die Kritik muss man dann aushalten - die sagen, saniert doch diese alte Villa, die der Denkmalschutz schon aufgegeben hat, sicher erkennen, dass der Weg richtig ist. Sie können sich vielleicht vorstellen, wenn der Denkmalschutz schon mal eine Villa aufgegeben hat, dann ist diese auch wirklich nicht mehr zu retten. Die schützen ansonsten diese Dinger, bis sie zusammen fallen. Nutzen wir also besser die Chance für eine ordentliche Grünzugentwicklung.“



Ihr **TAXI-RUF** Angelika Puhle für Radeberg und Umgebung **03528 4877163**

14.02.15 - Traditionelles Eissägen

Zum Valentinstag auf dem Markt in Radeberg, ab 17 Uhr mit Karen Hobelsberger und Dirk Hantschmann



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Notfalldienstzeiten:
112 Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
Mi., Fr. 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr
Sa, So 24 Stunden
03571-19222 Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296 Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/ Feuerwehr

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

14./15.02. Gem. Praxis Dr. Langowsky/Dr. Tzscharnke Radeberg, Am Markt 4 Tel. 03528/45 57 90
21./22.02. Frau Dr. Arndt Radeberg, Stolpener Str. 12 Tel. 03528/44 22 72
jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

Notdienstbereitschaft Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr
14.02. Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf Tel. 035952/33 031
15.02. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okr. Tel. 035205/54 236
16.02. Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf Tel. 035200/25 60
17.02. Löwen-Apotheke, Pulsnitz Tel. 035955/72 336
18.02. Altstadt-Apotheke, Radeberg Tel. 03528/44 78 11
19.02. Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz Tel. 035955/45 268
20.02. Linden-Apotheke, Langebrück Tel. 035201/70 011
21.02. Heide-Apotheke, Radeberg Tel. 03528/44 27 70

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig
13.02. - 20.02. Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200/24 135 oder 0171/57 76 377
20.02. - 27.02. Herr DVM Gläßer, Weißig Tel. 0351/26 80 808 oder 0172/97 17 278
werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig
Notdienst nur nach tel. Anmeldung unter
Tel. 035201/730-0 od. 0171/5 72 62 83
13.02. - 20.02. Dr. Klaus Ehrlich
20.02. - 27.02. Dorothea Trepte

Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf Tel. 035973-2830



Ein schöner Aspekt der Umsetzung wäre weiterhin, eine Fläche auch für künstlerische Projekte zu schaffen. Es könnten Skulpturen entstehen, Denkmäler einen Standort finden, Veranstaltungen im Grünen ausgerichtet werden - kurzum - Radeberg hätte einen weiteren interessanten Standort, welcher sich sicherlich auch touristisch auswirken würde.

Mit diesem „ersten großen“ Schritt soll der Grünzug nun durch Radeberg rollen und sich weiter ausbreiten. Entlang der Röder könnte man so einen natürlichen Rückzugsort gestalten und die Natur zurück in die Stadt holen.

Text & Fotos: Red. & Auszug Neujahrsrede OB Lemm; Planzeichnung: PB Schubert Radeberg

Absolution nach 30 Jahren Fasching

Ullersdorf feiert in diesem Jahr nicht nur traditionell Fasching, sondern obendrein noch ein Jubiläum. 30 Jahre schon, treiben es die Ullersdorfer bei ihren närrischen Partys richtig bunt. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Dorfclub. Nach 30 Jahren gab es nun allerhand Sündiges zu beichten und so lautet das Motto in diesem Jahr „Mönche, Nonnen, Kirchenstaat - nach 30 Jahren Zölibat“. Da wurde das Thema Kirche im Jubiläumprogramm selbstverständlich ordentlich auf die Schippe genommen. Frei nach den Zitaten „Unser Fasching komme...“ und „Erlöse uns von unserem Durst“, lassen es die Ullersdorfer wieder richtig krachen. Am Freitag der vergangenen Woche durften die benachbarten Karnevalsvereine gratulieren kommen und so folgten zum Beispiel die Mitglieder der Vereine von Großbernsdorf, Lohmen und Fischbach der Einladung. Und sogar der Papst kam vorbei, um den Närrinnen und Narren zu gratulieren und ein paar Worte an das Publikum zu richten. Mit einem denkwürdigen Auftritt glänzte die Band „OMSNOGUGGA“ aus Baden-Württemberg. Im Ullersdorfer Gasthof, welcher zur Kirche umfunktioniert wurde, sieht man in dieser Saison tolle Taneinlagen von den Ullersdorfer Mädels und Jungs, einfallsreiche Kostüme aber auch viel nackte Haut. Wer dem Dorfclub ebenfalls zu 30 Jahren gratulieren und an einer der Jubiläumspartys teilnehmen will, sollte sich folgende Termine in den Kalender notieren:

- Samstag 14.02.2015, 20.00 Uhr Abendveranstaltung
- Dienstag 17.02.2015, 15.00 Uhr Kinderfasching
- Dienstag 17.02.2015, 20.00 Uhr Abendveranstaltung
- Samstag 21.02.2015, 20.00 Uhr Abendveranstaltung
- Sonntag 22.02.2015, 15.00 Uhr Seniorenfasching



Text & Fotos: Red.

Große Kreisstadt Radeberg

Der Oberbürgermeister der Stadt Radeberg und die Ortsvorsteher von Großerkmannsdorf, Liegau-Augustusbad und Ullersdorf gratulieren herzlich

zum 100. Geburtstag
11.02. Melanie Schütze
zum 90. Geburtstag
07.02. Joachim Winkler (OT Ullersdorf)
12.02. Luise Schunke
zum 85. Geburtstag
08.02. Anni Heine
08.02. Friedrich Klöckner
11.02. Ursula Demmler
zum 80. Geburtstag
07.02. Dieter Marz
13.02. Hans-Dieter Erbes
13.02. Gertraude Langmeier

zum 75. Geburtstag
07.02. Helmar Stück
07.02. Dr. Christine Liewers (OT Großerkmannsdorf)
10.02. Eveline Merker
10.02. Ursula Kunze (OT Großerkmannsdorf)
13.02. Erika Jäckel
13.02. Anita Reimann
13.02. Ingrid Adolph (OT Liegau-Augustusbad)
zum 70. Geburtstag
09.02. Jochen Groß (OT Ullersdorf)
11.02. Reiner Ronneburg (OT Großerkmannsdorf)
11.02. Wilfried Prescher
12.02. Karin Treitinger
12.02. Bärbel Schulze (OT Liegau-Augustusbad)

Hundesteuermarken 2015/2016

Die Hundesteuermarken für die Jahre 2015/2016 sind ab sofort im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Radeberg zu den Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

zum Preis von 0,70 Euro erhältlich. Es besteht auch die Möglichkeit, die Hundesteuermarken in den Ortsämtern Liegau-Augustusbad, Ullersdorf und Großerkmannsdorf zu erwerben.
Grobstiege, Bürgerbüro

Gesperrt

In der Zeit vom **16.02.** – **18.02.2015** wird der Obergraben in Höhe Hausnummer 16 voll gesperrt. Grund dafür ist der Rückbau der Hausanschlüsse für Strom, Wasser und Gas aufgrund des Gebäudeabrisses.

Jürgen Wähnert, Stadtsprecher

Bekanntgabe der Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates vom 28.01.2015

Beschluss Nr.: SR214-2015
Der Stadtrat stellt fest, dass für Frau Cindy Gröber ein Hinderungsgrund nach § 31 Abs. 1 SächsGemO i.V.m. § 15 Abs. 1 Satz 1 SächsGemO vorliegt.

Gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO rückt als festgestellte Ersatzperson Herr Jan Pospischil nach.

• Herr Lemm verpflichtet den Stadtrat Herrn Pospischil nach § 35 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO wie folgt:

„Ich gelobe, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können im Interesse der große Kreisstadt Radeberg führen, Verfassung und Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegenüber Allen üben werde.“

Beschluss Nr.: SR217-2015

Der Stadtrat beschließt die Eintragung der in der Anlage beigefügten beschränkt persönlichen Dienstbarkeit für die Radeberger Gruppe KG in das Grundbuch des städtischen Flurstückes 1288/2 (Stadion Schillerstraße).

Beschluss Nr.: SR002-2015

1. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen B - Plan Nr. 67 "Netto - Lebensmittelmarkt Dr. - Albert - Dietze - Str. 18" wird beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Vorhabenplanes umfasst eine Fläche von 0,44 ha und erstreckt sich über die Flurstücke 1102/9, 1102/11 und 1102/12 der Gemarkung Radeberg.

Ziel: Mit diesem Bebauungsplan soll zeitlich begrenzt auf die Dauer der Nutzung des vorhandenen Gebäudes als Lebensmittel - Einzelhandelsstandort mit der Funktion eines Nahversorgers die Erweiterung der Verkaufsfläche auf max. 850 m² zugelassen werden. Es ist eine Festsetzung nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB in den Bebauungsplan aufzunehmen, die regelt, dass nach Nutzungsaufgabe des vorhandenen Gebäudes des Lebensmitteldiscounters die Art der baulichen Nutzung

für die Nachnutzung dieser Fläche wieder Mischgebiet wird.

2. Es wird das Verfahren nach § 13 a BauGB angewendet. In Anwendung von § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB wird in diesem Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 BauGB und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

3. Von einer Anpassung des Flächennutzungsplanes auf dem Wege der Berichtigung nach den Bestimmungen von § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird abgesehen, da dieser Bebauungsplan eine zeitlich begrenzte Zulässigkeit der Nutzung dieses Standortes als Sondergebiet - Einzelhandel mit der Funktion eines Nahversorgers und der Flächenbegrenzung der Verkaufsfläche auf max. 850 m² zum Inhalt hat. Über die Festsetzung nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Bebauungsplan, welche regelt, dass nach Nutzungsaufgabe des vorhandenen Gebäudes des Lebensmitteldiscounters die Art der baulichen Nutzung für die Nachnutzung wieder Mischgebiet wird, ist sicher gestellt, dass es sich hier nur um ein temporär festgesetztes Sondergebiet - Einzelhandel handelt und somit eine Anpassung des Flächennutzungsplanes nicht Planungsziel ist.

4. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird entsprechend den Bestimmungen von § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Beschluss Nr.: SR216-2015

Der Stadtrat beschließt die Annahme einer Spende für die Freiwillige Feuerwehr Radeberg.

Beschluss Nr.: SR001-2015

Der Stadtrat beschließt die Annahme der Spende für die Freiwillige Feuerwehr Liegau- Augustusbad.

- Amtlicher Teil -

Änderungsbeschluss Nr. 2 vom 27.01.2015 zur geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes

AZ-Nr.: 62.4-780.411: 250341<8461.27 - Ländliche Neuordnung S 177 Radeberg – BAB 4

VKZ LNO: 250341
Gemeinde / Stadt: Wachau, Lichtenberg, Stadt Radeberg, Stadt Großröhrsdorf
Landkreis: Bautzen

Das mit Anordnungsbeschluss der zuständigen Flurbereinigungsbehörde vom 18.12.2013 sowie dem Änderungsbeschluss Nr. 1 vom 25.04.2014 festgestellte Neuordnungsgebiet wird nach § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), in der derzeit gültigen Fassung, geringfügig geändert.

Die Flurstücke: 429, 430, 435, 436, 442, 443, 448, 449, 455, 838/1, 838/2, 839/1, 839/2, 840/1, 840/4, 840/5 und 456/2

der Gemarkung: Wachau

werden aus dem Verfahrensgebiet ausgegliedert.

Die Fläche der ausgegliederten Flurstücke beträgt ca. 6 ha. Die Gesamtfläche des Verfahrensgebietes beträgt somit ca. 1646 ha.

Die Gebietsänderung wird entsprechend der Bekanntmachungssatzungen der Gemeinden Wachau und Lichtenberg sowie der Stadt Radeberg und Stadt Großröhrsdorf öffentlich bekannt gegeben.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses angeordnet mit der Folge, dass Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung haben.

Begründung

Die obere Flurbereinigungsbehörde des Landkreises Bautzen ist zum Erlass des Beschlusses zur geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes „S 177 Radeberg – BAB 4“ örtlich und sachlich zuständig (§§ 3 Abs. 1, 8 Abs. 1 FlurbG i.V.m. § 1 Abs. 2 AGFlurbG).

Zur Regelung der Eigentumsverhältnisse und zur Realisierung der Ausgleichsmaßnahme im Flurbereinigungsverfahren „Wachau“ sowie zur Abordnung des Verfahrensgebietes aufgrund der vorliegenden Eigentums- und Bewirtschaftungsstruktur ist es zwingend notwendig die betreffenden Flurstücke zum Verfahren „Wachau“ heizuziehen.

Um die betreffenden Flurstücke ins Flurbereinigungsverfahren „Wachau“ einschließen zu können, ist eine vorherige Ausgliederung aus dem Verfahren „S 177 Radeberg - BAB 4“ erforderlich.

Die Gebietsänderung hat keine Auswirkung auf die Vorstandsbildung. Somit überwiegt das öffentliche und gemeinschaftliche Interesse aller Beteiligten an der sofortigen Änderung des Verfahrensgebietes „S 177 Radeberg – BAB 4“ grundlegend gegenüber dem möglichen privaten Interesse einzelner Beteiligter.

Nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist die sofortige Vollziehung des Änderungsbeschlusses möglich, wenn ein öffentliches Interesse oder das überwiegende Interesse eines Beteiligten vorliegt.

Die Voraussetzungen für die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieses Änderungsbeschlusses nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO sind gegeben. Da ein rechtliches Vakuum und rechtliche Nachteile für die Beteiligten mit dem Ausschluss von Flurstücken aus einem Verfahren nur mit der sofortigen Einbeziehung in das jeweils andere Flurbereinigungsverfahren vermieden werden kann, ist unter Berücksichtigung der abzuwägenden Interessen der Beteiligten die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses geboten, um damit die aufschiebende Wirkung eingelegter Rechtsbehelfe aufzuheben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Bautzen, Sitz Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Der Widerspruch kann auch beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation, Sachgebiet Flurneuordnung, Flurbereinigungsbehörde, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz zur Niederschrift eingelegt werden.

Jörg Balling, Sachgebietsleiter Flurneuordnung

- Ende Amtlicher Teil -

Gemeinde Arnsdorf

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Arnsdorf sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda gratulieren auf das Herzlichste

08.02. Helmut Huber 73 Jahre
10.02. Gertrud Frenzel 85 Jahre
10.02. Ursula Mende 87 Jahre
12.02. Ingrid Petzold 79 Jahre
13.02. Bärbel Müller 76 Jahre
14.02. Lianne Brüauer 74 Jahre
14.02. Karlheinz Großmann 77 Jahre
14.02. Anna Müller 80 Jahre

Ortsteil Fischbach
09.02. Josef Teuber 85 Jahre
10.02. Edith Simon 73 Jahre
14.02. Alfred Fritzsich 88 Jahre
Ortsteil Kleinwolmsdorf
09.02. Hardy Synatzschke 85 Jahre
Ortsteil Wallroda
11.02. Ruth Wustmann 85 Jahre

Gemeinde Wachau

Der Bürgermeister der Gemeinde Wachau sowie die Ortsvorsteher der Ortsteile Feldschlößchen/Wachau, Leppersdorf, Seifersdorf und Lomnitz gratulieren auf das Herzlichste

13.02. Uta Wendt 71 Jahre
Ortsteil Feldschlößchen
08.02. Herbert Rosenkranz 85 Jahre
Ortsteil Leppersdorf
08.02. Klaus Päthe 77 Jahre
09.02. Ilse Hörnig 93 Jahre
Ortsteil Seifersdorf
08.02. Karin Knörich 71 Jahre
10.02. Sieglinde Schröter 78 Jahre
12.02. Friedhelm Wolf 81 Jahre

13.02. Siegmund Schubert 72 Jahre
13.02. Elke Werner 70 Jahre
14.02. Werner Hausdorf 71 Jahre
14.02. Horst Misch 75 Jahre
Ortsteil Lomnitz
08.02. Anita Mißbach 76 Jahre
09.02. Inge Mewes 78 Jahre
12.02. Werner Großmann 81 Jahre
13.02. Brigitte Gneuß 75 Jahre

Kostenpflichtige Gewerbebeiträge: Gemeinde und kommunaler Spitzenverband mahnen zur Vorsicht bei Vertragsabschluss

Der Sächsische Städte- und Gemeindegtag (SSG) bittet Unternehmen in der Region, wachsam zu sein. Eine Firma aus Berlin wirbt derzeit in einem unangefordert zugestellten Schreiben damit, sich in ein so genanntes Gewerbeverzeichnis eintragen zu lassen. Verbunden ist das Ganze mit jährlichen Kosten von 588 Euro bei Unterzeichnung des Vertrages. Dieser ist vorerst auf zwei Jahre befristet. Bei oberflächlicher Betrachtung könnte der Eindruck entstehen, die jeweilige Gemeinde hat etwas mit den Einträgen zu tun, meinen warnende Stimmen beim SSG. Allerdings wird bei genauem Lesen des Kleingedruckten schnell klar: Es handelt sich um ein „behörden- und kammerunabhängiges Angebot“. Wachau Bürgermeister Veit Künzelmann: „Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um das Angebot eines privaten Anbieters handelt und um keinen offiziellen behördlichen Eintrag. Ich möchte in diesem Zusammenhang noch einmal unterstreichen, dass keine Verbindung zwischen einem Gewerbebeitrag im kommunalen Ordnungsamt und diesem ‚Gewerbeverzeichnis‘ besteht. Es gibt daher auch keine Pflicht oder Notwendigkeit, dieses Angebot zum Eintrag in das benannte Verzeichnis anzunehmen.“ Gewerbetreibende sollten für sich überlegen, ob ihnen dieser kostenpflichtige Eintrag Wert ist.

Hintergrund: Bereits in der Vergangenheit hatte der SSG auf Rundschreiben einer so genannten Gewerbeauskunft-Zentrale (GWE) hingewiesen. Im jüngsten Fall handelt es sich offenbar um einen Ableger, der ein ähnliches Geschäftsmodell verfolgt. Im Umlauf bei zudem ein identisch gestaltetes Formular unter der Bezeichnung „Freiberufsregister“. Versandt werden die Schreiben an Unternehmen und Selbständige, aber auch an soziale Einrichtungen, Kommunen und deren Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Bäder, Museen, Feuerwehren oder Jugendeinrichtungen. Peter Blazek ist Fachreferent beim SSG. Er kann Unternehmen nur darauf hinweisen, genau abzuwägen, bevor sie auf besagte Angebote eingehen: „Es ist zu erwarten, dass ähnlich wie im Fall GWE danach ein ‚Trommelfeuer‘ mit Zahlungsaufforderungen und anwaltlichen Mahnschreiben einsetzt. Gege derartige Forderungen kann möglicherweise mit Erfolg rechtlich vorgegangen werden (vgl. BGH, Urteil vom 26.07.2012 – VII ZR 262/11 –). Soweit sollte es aber erst gar nicht kommen.“ Empfohlen wird daher, Mitarbeiter und Entscheidungsträger für das Thema zu sensibilisieren sowie Zahlungsaufforderungen und Mahnungen kategorisch zurückzuweisen.

Veit Künzelmann, Bürgermeister

Aktuelles aus dem Rödertal

Sächsische Bürgermeister treffen sich in Arnsdorf

Bereits zum 17. Mal findet das Sächsische Bürgermeisterwochenende statt. Dieses Treffen dient vor allem dem Austausch der unterschiedlichen Interessen und Probleme. Wie gehen die anderen Städte und Gemeinden mit Themen wie der demografischen Entwicklung um? Setzen ähnlich strukturierte Themen ihre Finanzen besser ein? Wie werden aktuelle Themen wie beispielsweise die Asylpolitik behandelt? Die Liste der zu diskutierenden Themen ist lang und vielfältig aber sicherlich hilfreich. Vom 19.-21. März 2015 sind die sächsischen Bürgermeister nach Arnsdorf eingeladen.



Arnsdorfs Bürgermeisterin Martina Angermann freut sich, dass das diesjährige Bürgermeistertreffen in der Gemeinde Arnsdorf stattfindet.



Auch Bundesinnenminister Thomas de Maiziere ist zum Treffen eingeladen. Eine feste Zusage seines Besuchs gibt es bis jetzt allerdings noch nicht.

Sind die einzelnen Stadt- oder Gemeindeoberhäupter aus Sachsen angekommen, gibt es gleich eine Begrüßung und Vorstellungsrunde. Nach einer kleinen Stärkung geht es am Nachmittag vom Schwarzen Ross in Fischbach zum Dorfgemeinschaftshaus. Erste Themen werden erörtert und die Gemeinde Arnsdorf hat die Gelegenheit sich vorzustellen. Unterstützt wird die Verwaltung um Bürgermeisterin Martina Angermann dabei von einigen örtlichen Vereinen.

Am Freitag trifft man sich zum kommunalpolitischen Stadtrundgang am Arnsdorfer Krankenhaus, einer sehr wichtigen Station für die Gemeinde am Karstwald. Dabei wird die 2013 sanierte Trauerhalle natürlich nicht außer Acht gelassen. Nach dem Mittagessen steht weiterhin der Gesundheitsfaktor auf dem Tagesplan. Eine Wanderung von Arnsdorf nach Wallroda mit anschließender Busfahrt durch die Ortsteile wird am späten Nachmittag vorerst

Peter Kober, Richter am Obergericht in Bautzen, stellt die Neuerungen in Bezug auf elektronische Kommunikation und Akten vor. Es folgt „Eigenmotivation“ von Dr. Jens Kegel aus Berlin, bevor das Treffen mit einer Auswertung und einem Ausblick zum Ende kommt. Ein anschließendes gemeinsames Mittagessen gibt noch einmal Gelegenheit zum Austausch, bevor alle Bürgermeister und Bürgermeisterinnen in ihre Städte und Gemeinden zurückkehren.

Text & Foto: Red.

Foto Th. de Maiziere: CDU/Laurence Chaperon

Wir haben es geschafft!

Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Westlausitz wurde am 16.01.2015 beim Sächsischen Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft zur Genehmigung eingereicht.

Insgesamt sieben Monate haben mehr als 50 Akteure aus der Westlausitz daran mitgewirkt, die Inhalte der neuen Strategie der Region zu erarbeiten. Nun liegt das Ergebnis vor – ein knapp 200 Seiten umfassendes Konzept, welches die Grundlage für die weitere Arbeit der Region in den nächsten Jahren bilden wird.

Die Inhalte der LES wurden allen Beteiligten am 12. Januar 2015 in Rammenau vorgestellt. Jens Krauß, Bürgermeister von Großharthau und Vorsitzender des Westlausitz e.V. fand lobende Worte für die Zusammenarbeit: „Trotz des enormen



gesamt knapp 8,2 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Themen, denen sich die Region auch zukünftig weiter widmen möchte, sind z.B. der Tourismus und die Energie. Aber auch Vereine sollen zukünftig für verschiedene Projekte Unterstützung erhalten. Insgesamt wird es voraussichtlich 36 verschiedene Fördermöglichkeiten für Kommunen, Unternehmen, Privatpersonen und Vereine geben.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Westlausitz e.V., in der neben den Kommunen auch erstmals private Partner (d.h. Wirtschafts- und Sozialpartner sowie Privatpersonen) anwesend waren, wurde der neue Koordinierungskreis der Westlausitz gewählt. Zukünftig wird dieser für die Bewertung der eingereichten Projektideen zuständig sein. Der Sitzungsmarathon wurde durch die 1. Sitzung des Koordinierungskreises komplettiert. Hier wurden Jens Krauß zum Vorsitzenden, Andreas Reupert, Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V., zu dessen Stellvertreter und Pfarrer Stefan Schwarzenberg, evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Großröhrsdorf, als Gleichstellungsbeauftragter gewählt.

Nach diesen eher administrativen Fragen wurde der neue Koordinierungskreis ein erstes Mal als Entscheidungsgremium aktiv – die LES wurde durch einen einstimmigen Beschluss bestätigt. Dies war die letzte Voraussetzung, die zu erfüllen war, damit die LES pünktlich am 16.01.2015 beim Ministerium eingereicht werden konnte. Etwas Geduld ist aber auch jetzt noch erforderlich, denn erst nach der Prüfung der Strategie durch Gutachter und Ernennung der Westlausitz zur LEADER-Region durch das SMUL kann richtig losgelegt werden. Zahlreiche interessante Projektideen gibt es bereits zum jetzigen Zeitpunkt.

**Regionalmanagement Westlausitz
Ansprechpartner: Daniela Retzmann
regionalmanagement@pb-schubert.de**



Arbeitsaufwandes und der vielen Sitzungen, in denen die Inhalte der LES erarbeitet und abgestimmt wurden, hat die Arbeit allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht.“ Natürlich will die Region die Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Deshalb stehen auch weiterhin die Themen Energie und Tourismus auf der Agenda. Aber auch für neue Themen, wie z.B. Unterstützung von Vereinen, Hochwasserschutz und regionale Produkte, werden zukünftig Fördermittel zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 36 Fördergegenstände definiert, für die Projekte eingereicht werden können. Laut Budgetorientierung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft stehen der Region für die nächsten Jahre ins-

Moderner Klinikbau für Kleinwachau

Im letzten Jahr war das Highlight im Epilepsiezentrum unbestritten das große Jubiläumsfest zum 125. Geburtstag der „Anstalt“ Anfang Juli. Die Einrichtung kann auf eine bewegende und einzigartige Geschichte zurückblicken. Doch nun wird wieder vorwärts geblickt, denn auch in diesem Jahr stehen große Pläne an. Es sind wieder die Bauarbeiten, die wenn auch etwas größer als in den letzten Jahren, für Veränderungen auf dem Gelände sorgen werden. Ein moderner Anbau soll das 1970 erbaute Krankenhaus (Bodelschwinghaus) komplettieren, modernisieren aber auch erweitern. Dank einer 80-prozentigen Förderung des Freistaates Sachsen, können die Pläne des 3-stöckigen, etwas extravaganten Neubaus umgesetzt werden. Bevor es aber richtig losgeht, gibt es am 27. März 2015 einen großen Tag der offenen Tür, an dem alle einzelnen Einrichtungen des gesamten Epilepsiezentrums teilnehmen werden. Zu diesem Anlass wird der erste Spatenstich für den Krankenhaus-Neubau gesetzt. Sachsens Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, hat bereits ihr Kommen zugesichert und wird sicherlich ebenfalls einen Spatenstich setzen dürfen. „Kleinwachau könnte dieses Projekt niemals alleine stemmen“, erklärt Geschäftsführer Martin Wallmann. „Doch das Ministerium steht voll hinter den Plänen für dieses Vorhaben und es war eine super Zusammenarbeit mit ihnen.“ Insgesamt 4,9 Millionen Euro sind für den Anbau veranschlagt.



„Vorfreude ist die schönste Freude“!
Der Geschäftsführer des Epilepsiezentrums Kleinwachau, Martin Wallmann und Dr. Thomas Mayer, Chefarzt des Krankenhauses Kleinwachau, studieren bereits die Baupläne an dem Gelände, auf welchem der Neubau entstehen soll.



Verläuft nun der Neu- bzw. Anbau planmäßig, verfügt das Krankenhaus Kleinwachau gegen Ende 2016 über mehr Räumlichkeiten und Fläche. Die etwas unvorteilhaften 3-Bett-Zimmer können zu 2-Bett-Zimmern umfunktioniert werden, um eine individuellere Behandlung zu gewährleisten. Eine Dachterrasse sorgt dann für Entspannung und Ausgleich für Patienten, Besucher und Mitarbeiter. In den Monaten April bis Juni erfolgt die Umverteilung einiger Leitungen und Medien. Auf Grund der Hanglage sind aufwendige Erdarbeiten notwendig. Die Straße hinauf zur Schönen Höhe wird zukünftig einer anderen Strecke folgen, um Platz für den Neubau zu machen. Durch die neue Kurvenlage führt die Straße am kompletten Krankenhaus vorbei. „Damit gewinnen wir auch ein Stück weit mehr Verkehrsberuhigung auf dem Gelände“, so Geschäftsführer Martin Wallmann. Für ihn und den Chefarzt des Krankenhauses, Dr. Thomas Mayer, beginnt nun eine spannende Zeit. Bereits Ende Mai sollen die Rohbauarbeiten beginnen und bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Energie für die 1.600 m² Nutzfläche wird im bestehenden Blockheizkraftwerk produziert. Ökologische Maßnahmen werden so weit wie möglich eingebunden. Einige Bäume mussten dem Bauprojekt bereits weichen, doch Ersatzpflanzungen sind eingeplant. Die besonders schönen und alten Bäume bleiben natürlich stehen soweit sie den Bau nicht erheblich beeinträchtigen.

Das neue Gebäude auf dem Gelände soll aber nicht nur ein Blickfang auf Grund seiner ungewöhnlichen Architektur werden, sondern auch durch Funktionalität herausstechen. Im Haus wird es nicht mehr die ewig langen geraden Gänge geben, welche in einer Sackgasse enden, sondern einen Rundgang, der ein Garant für viel Bewegungsfreiheit ist. Und genau diese benötigen die Patienten im Krankenhaus Kleinwachau. „Bei bestimmten Krankheitsbildern haben die Patienten ein Problem damit, wenn sie in eine Sackgasse laufen, dass wird sich mit dem Neubau aber ändern“, erklärt Dr. Thomas Mayer. Viel Glasfläche sorgt für ausreichend Licht von außen. Ein weiterer Vorteil kann die Umsetzung eines neuen Gesetzes im Sozialgesetzbuch werden. Komplexbehandlungen durch verschiedene Ärzte, so wie

Geschichtliches zum Kleinwachauer Krankenhaus

Das Kleinwachauer Krankenhaus wurde vor 44 Jahren am Nikolaustag offiziell eröffnet. Zeitgleich erbaute man eine Zufahrtsstraße und das Heizhaus. 1972 konnte der erste hauptamtliche Arzt eingestellt werden. In den darauf folgenden Jahren hat sich bereits einiges verändert. 1993 und 1994 ließen die Verantwortlichen das Haus sanieren. Am 06.10.2007 erfolgte die Eröffnung der Intensiv-Monitoringstation mit fünf Betten im Haus 2 des Fachkrankenhauses für Neurologie.

sie bereits für Kinder möglich sind, sollen zukünftig auch für Erwachsene, und so auch in Kleinwachau, zugänglich gemacht werden. Die historische Sammlung des Epilepsiezentrums wird im neuen Gebäude ebenfalls Platz finden. Mit der Sanierung des Treppenhauses im Altbau, sind die Handwerker bereits jetzt beschäftigt. Und wer weiß, vielleicht geht der Wunsch von Dr. Mayer auch noch in Erfüllung und eine Anpassung der alten Fassade am Bodelschwinghaus an den Neubau wird Realität.

Text & Foto: Red.; Planzeichnung Epilepsiezentrum Kleinwachau

Auch in Fischbach wird es in diesem Jahr wieder bunt



Der Traditions- und Schützenverein Fischbach e.V. lädt wieder zum Feiern ein. Die diesjährige Karnevalssaison wird unter dem Motto:

„Fischbach feiert volle Kanne beim Buschmann in Afrikas Savanne“ gefeiert.



Kinderfasching	14.02.15	14.00 - 17.00 Uhr
Teeniefasching (only teens 10-16)	14.02.15	18.30 - 22.00 Uhr
Seniorenfasching	15.02.15	ab 15.00 Uhr
Rosenmontagstanz	16.02.15	ab 19.30 Uhr
Pappnasennachlese	07.03.15	ab 19.30 Uhr

Wo: Kulturhaus Fischbach, Wilschdorfer Straße 3
Tickets: Gibt es wie immer an der Abendkasse am Veranstaltungstag

Maik Häse
Traditions- & Schützenverein Fischbach e.V.

Bekanntmachung

Die Jagdgenossenschaft Wallroda lädt alle Besitzer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Wallroda ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 26. Februar 2015, um 19.00 Uhr im Cafe Variado, Wallroda, Großbröhdsdorfer Str. 1.

Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Rechenschaftslegung für das Jagdjahr 2014/2015; 3. Entlastung des Jagdvorstandes für das Jagdjahr 2014/2015; 4. Finanzplan 2015/2016; 5. Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung; 6. Weitere Pflege der Hecke am Stauffberg; 7. Sonstiges

Für Essen und Getränke ist gesorgt.
Bitte zeigen Sie aktuelle Veränderungen Ihrer Besitzverhältnisse an jagdlich genutzten Flächen an. (Kopie Grundbuchauszug) Wallroda, den 05.02.2015

C. Tomeit, Jagdvorstand

Vom 16. bis 21. Februar 2015

Schlemmen & Sparen!

Ihre freundliche Fachfleischerei

In der Fleischtheke
Rinderbeinscheibe mit Markknochen, ideales Kochfleisch
0,59 € pro 100g (-25%)

In der Wursttheke
Hausmacher Mettwurst (grob, im Ring, nach Hausmacher Art, mit Pfeffer und Kümmel verfeinert)
0,99 € pro 100g (-17%)

Kasselerleberwurst (aus magerem Kasselerfleisch, im Naturdarm geräuchert)
0,99 € pro 100g (-21%)

Faschings-Knacker (aus magerem Schweinefleisch, kräftig peppig, 50g/Stück)
0,60 € pro Stück

Salat der Woche aus der Feinkost-Manufaktur Pulsnitz
Griechischer Hirtsalat
1,49 € pro 100g (-12%)

preis% hammer der woche
VOM NIEZ ZU NIEZ

0,79 € pro 100g (-17%)
Rindergulasch (aus dem Bug) handgeschnitten, vom zarten, deutschen Färsenfleisch

0,99 € pro Packung (-38%)
Radeberger MINI KNABBERLE
Salami-Snack aus magerem Schweinefleisch, 4 Stück à 15g in der 60g-Packung

Am Faschingsdienstag erhält jeder Kunde zum Einkauf: **1 Faschingsknacker gratis!**

Alle Angebote gültig, so lange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Enthält Allergene: a Gluten b Krebstiere c Eier d Fische e Erdnüsse f Soja g Milch h Schalenfrüchte i Sellerie j Senf k Sesam l Schwefeldioxid m Lupinen n Weichtiere

Radeberger Fleisch- und Wurstwaren Korch GmbH, Großbröhdsdorfer Straße 33, 01454 Radeberg

www.augenoptik-englert.de

Augenprüfung
Brillen
Contactlinsen
Berufs- und Sportoptik

Hörprüfung
Hörgeräte

01454 Radeberg
Dresdner Str. 3
Tel./Fax (03528) 44 34 05

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

LESER-BRIEFKASTEN



Leseranfrage aus der Südvorstadt - Warum werden die Bäume gefällt?

Ende letzter Woche erreichte uns eine Leseranfrage aus der Südvorstadt von Radeberg. Es wurde beobachtet, dass fleißige Arbeiter auf der Grünanlage vor der kleinen Ladenzeile neben der Kaufhalle, fast alle Bäume fällten. Nur warum eigentlich? Diese Frage haben wir an Knut Mulansky, Chef der Wohnbau Radeberg, gestellt: „Die Grünanlage wird neu gestaltet. Der Wald musste mal weg“, erklärt uns Herr Mulansky. Einige Bäume waren krank, andere sahen einfach nicht mehr schön aus - der Bewuchs war zu dicht. Die Wohnbau Radeberg, als Eigentümer des Areals, hatte sich für die Pflanzung neuer Bäume entschieden. Plantanen werden gepflanzt und die schöne Hängebuche, welche stehen bleiben durfte, kommt nun besser zur Geltung. Die Tanne an der Ecke Schillerstraße / Georg-Büchner-Straße durfte ebenfalls stehen bleiben. „Eigentlich sollte auch sie gefällt werden, doch wir entschieden uns vorerst dagegen, denn sie ist noch vollkommen in Ordnung“. Vielleicht kann die schön gerade und dicht gewachsene Tanne in diesem Jahr den Marktplatz zu Weihnachten schmücken. Bis eine geeignete Lösung gefunden ist, bleibt der Nadelbaum aber vorerst an seinem Platz.
Text & Foto: Red.



Das Grün für Radeberg und Du

Ein Programm steht zur Diskussion – 2019 Die Grüne Stadt Radeberg

Das sollen Aufforderung und Frage zugleich sein an Dich, was könntest Du beitragen? Es muß ja nicht gleich eine Antwort sein, ein Nachdenken über einen möglichen persönlichen Beitrag, vielleicht gemeinsam mit Freunden, mit dem Nachbarn, mit der Hausgemeinschaft. Eine Milchmädchenrechnung:

Da haben wir wohl reichlich 5.500 Familien in Radeberg ... wenn jede dritte bis 2019 im öffentlichen Raum einen Baum pflanzt, dann wären das rund 2.000 Bäume...im Wohngelbiet, in Anlagen, an Straßen, Plätzen, an Wanderwegen, an Schulen und Kindergärten ... Da werbe ich nun mit einem dritten Artikel für ein grünes Programm mit dem Ziel, dass aus dem Stadium des Entwurfs ein realisierbares Programm wird. Es soll ja eben mehr sein, als drei Haushalts-Maßnahmen 2015/16 ... 1. Abbruch der Druckerei-Substanz und der nicht mehr funktionierenden „Weitzmann-Baude“ ... 2. Parkgestaltung der Abbruchflächen ... 3. Abbruch von August-Bebel-Straße 3/5 und Grüngestaltung Sicher, schon das wird in Summe fast eine halbe Million kosten, ein echtes Bekenntnis für einen wichtigen Schritt in Sachen „Grünes Radeberg“, steht die Frage mit oder ohne Programm, mit oder ohne die



Die alte Druckerei samt Weitzmann-Baude soll in diesem Jahr abgerissen werden und einer Grünfläche Platz machen.

Bürger und ihre Ideen und ihre Tatkraft. Aber „mit“ wäre es doch besser, meine ich. Sicher, das „mit“ muß man organisieren ... man ... an eine Arbeitsgruppe des Stadtrates war gedacht ... darüber wird nun schon ein halbes Jahr nachgedacht und nun sollte man doch an den kommenden Frühling denken. Ich hoffe, ... was lange währt, wird gut Du und ich wollen mitmachen ... ich habe schon mal ganz privat angefangen, weil das Grün und der Schmuck der Bäume mir schon immer wichtig waren. Am Bruno-Thum-Weg habe ich mit meinem Enkel Sascha vor einigen Jahren 3 Linden gepflanzt und dieses Jahr 2 Kastanien ... es macht Freude, Wildsämmlinge aufzuziehen und das Gedeihen der jungen Bäume dann am Wegesrand beobachten zu können. Und so habe ich doch schon für einige Bürger, die dazu nicht in der Lage sind, den Baum mitgepflanzt. Der Bruno-Thum-Weg trifft auf die

Wegeführung vom Hotel Sportwelt ... Landwehrweg ... Hofgrundbach ... Friedrichsthaler Weg. Hier entlang führt auch der vor einigen Jahren mit Förderung und Spenden errichtete Trimm-dich-Pfad. Da hatte ich dem Kinder- und Jugendstadtrat vor einiger Zeit den Vorschlag unterbreitet, die mit dem Gebiet Coca Cola / Wohngebiet am Sandberg entstandene Grünzone zu einem Stadtpark der Jugend auszugestalten. Platz für Laubgehölze wäre noch genügend und die Situation eignet sich für eine parkähnliche Ausgestaltung des Bestands. Ich könnte mir vorstellen, neben dem Trimm-dich-Pfad in diesem Gebiet im Norden der Kernstadt noch weitere Sportaktivitäten zu organisieren, auch wenn der Weg schon jetzt ein gut angenommener Spazierweg ist. Dem Kinder- und Jugendstadtrat hat der Vorschlag seinerzeit wohl nicht recht gefallen. Aber es kann ja noch werden. Es sollte ja auch nur ein Beispiel sein, was möglich wäre. So gibt es in unserer Stadt noch viele wohngebietsnahe parkähnliche Anlagen mit Wegeführungen, die mit Gehölzen und Ruhepunkten bereichert werden könnten zum Vorteil für die Naherholung, als Grün zum Nutzen für die gesamte Stadt.

Text: Dr. Peter Lunze; Foto: Red

Fünftes 3D-Winterturnier im Hüttertal

Radeberg: Nun schon zum fünften Mal haben die Radeberger Bogenschützen im Februar den alljährlichen Winter 3D-Wettkampf im Hüttertal ausgerichtet. Bei strahlendem Sonnenschein zogen mehr als 100 Schützen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt,



Wettkampferöffnung durch Steffen Petraschke und Steffen Böhm vom RSV Bogenschießen mit allen Schützen vor dem Vereinsheim im Hüttertal Radeberg.



Ein ungewöhnlicher Anblick bot sich den zahlreichen Spaziergängern am Samstag im Radeberger Hüttertal: ein Honigbär schaut über einen umgestürzten Baum.

Thüringen und Tschechien auf gefrorenem Boden durch den Parcours, mit lebensechten Tiernachbildungen, durch das Hüttertal entlang der Röder. Dabei mussten an 28 Zielen mit jeweils zwei Pfeilen die Entfernung, der Neigungswinkel und die Tiergröße korrekt geschätzt und zwei saubere Schüsse abgegeben werden. Es wurde an Hängen, über Taleinschnitte und die Röder oder auf freiem Feld geschossen. Neben einheimischen Wildtieren wie Rehe, Hirsche, Wildschwei-

ne und dem Wolf waren beispielsweise auch ein Leopard, verschiedene Bären und Coyoten als Nachbildungen im Wald zu finden. Die letzten Schützen trafen sechs Stunden nach dem Startzeichen mit einigem Muskelkater wieder an der Hütte ein, an der auch die Siegerehrung erfolgte. Die besten Schützen in ihren jeweiligen Bogenklassen waren:
• Holm Hanisch (Langbogen Herren) von der Hirschfelder Blide e.V.
• Simone Reiß (Langbogen Damen) vom SV Kirschau
• Michael Witschaß (Jagdbogen Herren) vom BSC Chemnitz-Rabenstein
• Anja Greulich (Jagdbogen Damen) von Take a Bow aus Leipzig
• Ingo Stansch (Compound Herren) vom BSC Wolfen

Besonders stolz sind wir auf unsere Kinder und Jugendlichen, die diesen anspruchsvollen Parcours ebenfalls super gemeistert haben. Die detaillierten Ergebnisse können der Ergebnisliste entnommen werden. Die gesamte Wettkampfergebnisliste ist auf der Internetseite RadebergerSVBogenschießen.de abrufbar.

Gunnar Richter RSV Abt. Bogenschießen

Kleinanzeigen

- Baumfällung** - Wurzelentfernung - Brennholzverkauf **Tel. 0173 / 37 57 311**
- 63 Jähriger** sucht 2 Zi., K, B, mit Gartennutzung, Hilfe im Garten, Einkauf oder bei der Betreuung pflegebedürftiger Pers. wird angeboten **Tel. 03528 / 23 68 528**
- Suche** nett. männl. Begleitg. (mögl. Rentn. auf freund. Basis) f. Ski-Langl.-touren i. Osterzgeb. Bin weibl. 67 J. **Chiffre 06/01**
- Suche** Fermacellplatten u. Dämmmaterial auch Restbestände **Tel. 0162 / 92 13 299**
- IMBISS** zu verpachten in Erholungsgebiet mit Inventar. **Tel. 0172 350 72 92**
- Ambulante Krankenpflege** Schw. Edeltraud Strauch sucht: **Gesundheitspfleger/in, Altenpfleger/in** 25 Ah/KW und mehr, PKW-FS zwingend erforderlich. Einzugsgebiet DD-Weißig u. Umgebung. Am Alten Bahndamm 35 b in 01328 Dresden **Tel. 03512691457 o. 01739262940 o. unter GottfriedStrauch@web.de**
- Zuverlässige Haushaltshilfe** für privaten Haushalt in Schönborn gesucht. **Ca. 5 Stunden/Wo. Tel. 03528/414276 (ab 18.00 Uhr)**
- Radeberg, Hauptstr. 1,** Denkmalschutz, sanierte **2-R-Whg., 1. OG,** ca. 43,29 qm, Kü, DBad, KM 229,- € + NKV + MK **Tel. 04361 / 46 11 u. 0172 / 411 46 11**
- Suchen 3 – oder 4 RWhg.** in Radeberg, möglichst EG, gern auch betr. Wohnen oder san. Altbau **Zuschriften unter Chiffre - Nr. 06/02**
- PKW-Garagenplatz** Nähe Silberberg Radeberg **Miete: 30,- Euro/M gute Einfahrt vom Sonnenweg (Sommerweg) Tel. 01577/39 64 121**
- Vermiete** sanierte 2-Raumwohnung im 2. OG mit Terrasse 51 m² in Stadtmitte Radeberg für 310 € + NK **Tel. 0171 / 55 37 986**
- Verm.** in Großerk. 3-R.-Whg. 98 m², 1. OG, gr. Bad u. Küche; HWR, Gästewc, Gartennutzg. ab 01.05.15 **Tel. 03528 / 44 20 77**
- Verk.** 3-Sitzer + 2-Sitzer (mit Bettk.) Terracotta VB 199 Euro sehr g. erhalten **Tel. 0176 / 22 74 11 16**
- Haben Sie an einer **Chiffre-Anzeige Interesse**, dann schicken Sie bitte Ihre Zuschriften unter Angabe der Chiffre-Nr. an „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH,
- Oberstraße 16a, 01454 Radeberg.
- Kleinanzeigen können generell nur mit dem dafür vorgesehenen Kleinanzeigen-Coupon aufgegeben werden. Diesen finden Sie unter www.die-radeberger.de.
- Annahmestellen finden Sie auch im Lotto-Shop Richter auf der Oberstraße in Radeberg und im Lotto- und Presse-Shop Müller auf der Bahnhofstraße in Arnsdorf.



Arnsdorf - der Beginn des 2. Weltkrieges - Teil 1

Einst schrieb der Chronist und Teilnehmer des Ersten Weltkrieges, Wilhelm Döbel: „Als in der Neujahrsnacht 1938/39 das alte in das neue Jahr hinüber floss, konnte kein Mensch ahnen, welch furchtbare Schrecken und unabsehbare Folgen dieses Jahr bringen würde.“ Und doch begannen die schwerwiegenden Ereignisse schon im Jahr zuvor. Am 12. März 1938 besetzte die deutsche Wehrmacht Österreich. Sonntag, dem 10. April sollte auch in Arnsdorf über die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich abgestimmt werden. Das Wahllokal befand sich in zwei Klassenzimmern der Schule. Dazu fand am Samstagabend ein Propagandamarsch aller Einwohner vom Bahnhof



Flüchtlinge aus dem Sudetenland

zur Festsaal der Landesanstalt mit anschließendem Gemeinschaftsempfang der Führerrede statt. 2091 Arnsdorfer befürworteten den Anschluss Österreichs, 6 waren dagegen. Während der Unruhen im Sudetenland war vom 16. September bis 15. Oktober 1938 in den Gebäuden A1, A3 und B3 der Landesanstalt ein Lager für sudetendeutsche Flüchtlinge eingerichtet worden. Auch die Schule und die Turnhalle dienten zeitweise als Lager. Der Gasthof „Zur Guten Hoffnung“ war ebenfalls zur Aufnahme von Flüchtlingen vorbereitet worden. Zum Schlafen standen etwa 300 Betten, 120 Matratzen und aufgeschüttetes Stroh zur Verfügung. Verpflegung gab es im Festsaal. Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen aus dem Ort waren tätig. Die Flüchtlinge kamen mit Handwagen und Kinderwagen, oft nur notdürftig bekleidet, hier an. Durchschnittlich befanden sich täglich 1.700 Sudetendeutsche im Lager. Arnsdorf war ein Durchgangslager. Die Flüchtlinge wurden mit Sonderzügen der Reichsbahn weiter nach Mittel- und Norddeutschland transportiert. Insgesamt sind hier 7085 Personen betreut worden. Aus den Reihen der Flüchtlinge wurden sechs Kompanien für das „Sudetendeutsche Freikorps“ aufgestellt. Die militärische Ausbildung erfolgte durch die Oberste SA-Führerschule Dresden. Am 1. Oktober 1938 besetzte die Wehrmacht das an Deutschland grenzende Sudetengebiet der Tschechoslowakei und am 15. März 1939 den Rest von Böhmen und Mähren. Nach Auflösung des Flüchtlingslagers waren 100 deutsche Sudeten aus Prag vier Wochen im Haus A3 untergebracht. Arnsdorf war Anfang 1939 unter dem Bürgermeister

Erich Trätner ein aufstrebender Ort. Es wurde viel gebaut und noch mehr geplant. Zu erwähnen wäre da: die Verbreiterung der Niederstraße, der Ausbau von Straßen im Oberdorf und um den Markt, Sanierung der Eisenbahnbrücke nach Fischbach, Bau eines neuen Dammes einschließlich einer Brücke für die Eisenbahnstrecke nach Kamenz, Arbeiten an der Kläranlage zwischen Arnsdorf und Kleinwolmsdorf, Neubau eines Schornsteins in der Parkettfabrik und Einrichtung eines neuen Unterkunfts für die Kleinkaliber-Schützengruppe auf dem Tanneberg. Baumaterial wurde schon angefahren zum Bau eines Heimes für die Hitlerjugend und für Baracken an der Kleinwolmsdorfer Straße. Die Baracken sollten zur Unterbringung sudetendeutscher Arbeiter dienen. Geplant war: ein Rathaus am Markt und 33 neue Wohngruppen im Marktbereich, 10 weitere Kleinsiedlerstellen auf der Randsiedlung und ein Aussichtsturm auf dem Tanneberg. Im Bad wurde die Brücke über die Röder gebaut, im Turnereck ein Reck errichtet und 12 neue Umkleidekabinen aufgestellt. Bademeister war damals der bekannte Arnsdorfer Turner Alfred Hentsche. Vom 8.-9. Juli fand das Karswaldbadfest und am 19. und 20. August ein Strandfest statt. Beide Feste besuchten 5000 zahlende Personen. Die Gesamtbesucherzahl 1939 belief sich auf etwa 30.000. Unter den Gewinnern der Schwimmwettkämpfe findet man solche bekannten Namen wie Ursula Thalheim, Lotte Zulpe, Günther Caspar, Heinz Müller, Rolf Gebler, Erich Peter, usw. All diese Rastlosigkeiten konnten nicht darüber hinweg täuschen, dass die dunklen Wolken eines Krieges immer höher steigen. Im Frühjahr, am Anfang des neuen Schuljahres, wurde nochmals darauf hingewiesen, dass alle Jugendlichen vom 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr für die Hitlerjugend (HJ) anzumelden sind. Damit unterstanden alle Jungen und Mädchen einer öffentlich-rechtlichen Erziehungsgewalt. In den großen Ferien konnte eine Gruppe Arnsdorfer Jugendvolk („Pümpfe“) in ein Jugendlager nach Böhmen fahren. Für die Hitlerjungen, die in der Berufsausbildung standen, gab es Reichsberufswettkämpfe. In der Berufsgruppe „Nährstand“ waren 1939 die Bauernsöhne

material wurde schon angefahren zum Bau eines Heimes für die Hitlerjugend und für Baracken an der Kleinwolmsdorfer Straße. Die Baracken sollten zur Unterbringung sudetendeutscher Arbeiter dienen. Geplant war: ein Rathaus am Markt und 33 neue Wohngruppen im Marktbereich, 10 weitere Kleinsiedlerstellen auf der Randsiedlung und ein Aussichtsturm auf dem Tanneberg. Im Bad wurde die Brücke über die Röder gebaut, im Turnereck ein Reck errichtet und 12 neue Umkleidekabinen aufgestellt. Bademeister war damals der bekannte Arnsdorfer Turner Alfred Hentsche. Vom 8.-9. Juli fand das Karswaldbadfest und am 19. und 20. August ein Strandfest statt. Beide Feste besuchten 5000 zahlende Personen. Die Gesamtbesucherzahl 1939 belief sich auf etwa 30.000. Unter den Gewinnern der Schwimmwettkämpfe findet man solche bekannten Namen wie Ursula Thalheim, Lotte Zulpe, Günther Caspar, Heinz Müller, Rolf Gebler, Erich Peter, usw. All diese Rastlosigkeiten konnten nicht darüber hinweg täuschen, dass die dunklen Wolken eines Krieges immer höher steigen. Im Frühjahr, am Anfang des neuen Schuljahres, wurde nochmals darauf hingewiesen, dass alle Jugendlichen vom 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr für die Hitlerjugend (HJ) anzumelden sind. Damit unterstanden alle Jungen und Mädchen einer öffentlich-rechtlichen Erziehungsgewalt. In den großen Ferien konnte eine Gruppe Arnsdorfer Jugendvolk („Pümpfe“) in ein Jugendlager nach Böhmen fahren. Für die Hitlerjungen, die in der Berufsausbildung standen, gab es Reichsberufswettkämpfe. In der Berufsgruppe „Nährstand“ waren 1939 die Bauernsöhne

Erich Müller und Siegfried Grohmann die Ortsbesten. In einer Erdgeschoßwohnung des Feuerwehrgerätehauses wurde eine Kindertagesstätte eingerichtet. Die Werbung für den Luftschutz ging weiter. An der Hauptstraße, Abzweig Niederstraße, stand eine Litfasssäule mit einem Plakat „Luftschutz tut Not“ Die Fenster mussten verdunkelt werden. Jeder Einwohner sollte sich die Volks-Gasmasken anschaffen. Bestellungen nahm die Geschäftsstelle der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt am Markt entgegen. Die Parkettfabrik erhielt eine Luftschuttsirene. Nun ertönte jeden Sonnabend nach der Feuerwehrsirene die Luftschuttsirene. Öffentliche Luftschuttkeller wurden ausgewiesen. Ab September fanden dann Alarmübungen statt, um das Verhalten der Bevölkerung und der Schutzkräfte zu überprüfen. Anfang des Jahres 1939 wurden plötzlich verschiedene Lebensmittel knapp. Es hieß, die Wehrmachtbestände würden aufgefüllt. Noch störte das nur wenige. In dieser Zeit wurde auch bekannt gegeben, dass im Herbst 1939 bzw. 1940 die Männer der Jahrgänge 1906 und 1907 kurzfristig militärisch ausgebildet werden sollten. Dienten die bunten Abende des Winterhilfswerkes noch vorwiegend der Unterhaltung, so war die Zielstellung bei den monatlich im Festsaal der Landesanstalt stattfindenden Paroleabenden klarer. Die musikalische Umrahmung übernahm in der Regel ein Musikkorps der Wehrmacht. Themen waren: „Soldatische Leistungen in der deutschen Geschichte“, „Weihestätten des deutschen Volkes“, „Deutschland in Afrika“ und die Forderung nach Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonien. Dazu kam ab dem Sommer eine zunehmend hasserfüllte Berichterstattung im Rundfunk und in den Zeitungen, besonders über Polen. Anfang September sollte in Nürnberg der NSDAP-Parteitag „des Friedens“ stattfinden. Noch bereitete sich die Arnsdorfer SA auf den Besuch vor, da zogen ab dem 21. August 1939 auf der Bautzener Landstraße pausenlos Truppen in Richtung Polen. Auch per Eisenbahn rollten Tag und Nacht Truppentransporte nach Osten. Mindestens aller 10 Minuten soll ein Zug durch Arnsdorf gefahren sein. Am Montag, dem 21. August, musste auch eine größere Anzahl junger Männer aus Arnsdorf zur Musterung für den Wehrdienst. Alles sah noch ziemlich harmlos aus. „Ein kameradschaftliches Beisammensein und ein Tänzchen im Gasthof „Zur Guten Hoffnung“ beschlossen den Tag“, war zu lesen. Am 28. August begann die allgemeine Mobilmachung. Zuerst mussten die älteren Jahrgänge, oft Teilnehmer des Ersten Weltkrieges, einrücken. Am 1. September 1939 verkündete Adolf Hitler: „Ab 4.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!“. Das Unheil war nicht mehr aufzuhalten. Der Zweite Weltkrieg hatte begonnen.

Text & Foto: Werner Hackeschmidt

Sport im Rödertal

RSV Abteilung Fußball informiert Es ist vollbracht!

Der Hallencup 2015 vom Radeberger SV ist Geschichte. Am Wochenende fand der 2. Teil des größten Hallenturniers der Region statt. Die Veranstalter legten mit Hilfe von vielen fleißigen Händen eine absolute Punktländung aufs Parkett!

Gastmannschaften nahmen, wie schon bei Teil 1, zahlreiche Kilometer zur Anreise in Kauf. Die verschiedenen Turniere boten Spannung bis manchmal zur sprichwörtlichen letzten Sekunde. In den unterschiedlichen Altersklassen wurde gekämpft und „gezaubert“ bis der Schlusspfiff ertönte. Für die Zuschauer gab es viele Tore und Ballkünstler zu bejubeln und die ließen sich nicht lange bitten. So entstand von Anfang an eine klasse Stimmung. In den Pausen, sowie zwischendurch kümmerten sich die fleißigen Helfer um die Wünsche der Besucher. Niemand musste hungern und der Durst wurde in der Bierstadt mal wieder erfolgreich bekämpft. Nach 3 Turniertagen am letzten Wochenende und 2 Turniertagen vor 2 Wochen ziehen die Veranstalter ein durchaus positives Resümee! Die Einnahmen fließen in das Großprojekt Kunstrasen, von dem es zeitnah positive Fortschritte zu berichten geben wird.

- Ergebnisse Teil 2**
- E-Junioren**
1. SC Borea Dresden
 2. Radeberger SV
 3. SV Liegau
- Alte Herren**
1. TSV Rotation Dresden
 2. Radeberger SV
 3. SG Weixdorf
- F-Junioren**
1. FV Ottendorf-Okrilla
 2. SV Eintracht Dobritz
 3. Heidenauer SV
- B-Junioren**
1. SC Borea Dresden
 2. SG Weißig
 3. Radeberger SV
- 1. Männer**
1. Radeberger SV
 2. SC Borea Dresden
 3. SG Dresden Striesen
- C-Juniorinnen**
1. SFC Stern 1900 Berlin
 2. Post SV Chemnitz
 3. Bischofswerdaer SV
- B-Juniorinnen**
1. Heidenauer SV
 2. SPG Herold-Thum/Gornsdorf
 3. SPG SV Stolpen/RSV
- C-Junioren**
1. SC Borea Dresden
 2. TSV Cossebaude
 3. TSV Wachau

DANIEL LICZBA, Jugendleiter Kleinfeld Radeberger SV Abt. Fußball

RSV Abteilung Tennis informiert

Der Vorstand der Abteilung Tennis, des Radeberger SV e.V., läßt hiermit alle Mitglieder der Abteilung zur Jahreshauptversammlung am 25.02.2015 ein. Beginn ist 19.00 Uhr im Sportheim Schillerstraße. Der Vorstand

P.S. GUTE BESSERUNG PAUL!

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

NATURSTEINE Rentzsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de
035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

Naturstein erleben!

IMPRESSUM

Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für die Stadt Radeberg und umliegende Gemeinden

Herausgeber, Verlag und Satz:
„die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528-44 23 01, Fax 44 22 91

Geschäftsführer: Ingo Engemann
verantwortlicher Redakteur: Ingo Engemann
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Verteilung: Radeberger Verteilservice Inh. Ingo Engemann

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
für Ausgabe 07: 17.02.2015, 12.00 Uhr
für Ausgabe 08: 24.02.2015, 12.00 Uhr

Ausgabe Nr. 07 erscheint am: 20.02.2015
Ausgabe Nr. 08 erscheint am: 27.02.2015

www.die-radeberger.de
E-Mail: zeitung@die-radeberger.de

Bitte beachten:
E-Mails ohne eindeutigen Betreff und Absender werden aus Sicherheitsgründen sofort gelöscht!

Für Preisangaben und Satzfehler in den Veröffentlichungen übernimmt „die Radeberger“ keine Haftung. Alle Nachdruckrechte liegen ausschließlich beim Herausgeber „die Radeberger“ Heimatzeitung Verlags-GmbH.



ABWRACKPRÄMIE

Jetzt **2.500,- EUR** beim Neuwagenkauf sichern!



Nur bis zum 31.3.2015: einfach Ihr altes Fahrzeug¹ (9 Jahre oder älter ab Erstzulassung) in Zahlung geben und zusätzlich 2.500,- Euro Prämie für einen neuen Suzuki SX4 Classic erhalten!

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,5-6,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 149-141 g/km (VO EG 715/2007).

¹Dieses war für mindestens die letzten 4 Monate auf den Käufer (gewerblich oder privat) zugelassen. Halter des in Zahlung genommenen, abgewrackten Fahrzeuges und des verkauften neuen Suzuki sind identisch, oder es handelt sich um ein Familienmitglied mit gleichem Nachnamen bzw. Geburtsnamen und gleicher Anschrift oder aber um eine eheähnliche Gemeinschaft mit gleicher Anschrift.

Auto und Motorrad Alexander Sturm
Bischofswerdaer Strasse 66 • 01844 Neustadt
Telefon: 03596 603134 • Telefax: 03596 604582
E-Mail: info@fahrzeuge-sturm.de • www.fahrzeuge-sturm.de

Im Notfall muss es schnell gehen

Rettungsgasse frei halten

Bei einem Unfall ist schnelle Hilfe gefragt – nur so können Verletzte optimal versorgt und Verkehrsbehinderungen durch eine schnelle Räumung der Unfallstelle minimiert werden. Autofahrer sind verpflichtet, Einsatzfahrzeugen mit eingeschaltetem Blaulicht und Signalhorn sofort freie Bahn zu verschaffen, erinnert

DEKRA Umfrage zu Erster Hilfe - Jeder Zweite zögert

Fast jeder zweite Autofahrer (45 Prozent) zögert bei Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort, weil er Angst hat, etwas falsch zu machen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der Prüforgansation DEKRA unter bundesweit 1.350 Autofahrern. Das



Wer nach einem Unfall sofort die richtigen Maßnahmen ergreift, kann unter Umständen Menschenleben retten. Foto: djd/thx

Frank Weißflog, Fahrerlaubnisexperte bei DEKRA Dresden. Daher auf Fahrbahnen mit einem Fahrstreifen je Richtung schauen, woher das Einsatzfahrzeug kommt und überlegen, wie hier ein schnelles Durchkommen am besten ermöglicht werden kann. Am rechten Fahrbahnrand anhalten macht nur dann Sinn, wenn die verbleibende Fahrbahnbreite für ein sicheres Vorbeifahren des Einsatzfahrzeugs ausreicht. Oftmals der beste Weg ist, bis zur nächsten Ausweichmöglichkeit zügig weiterzufahren. Auf Autobahnen und Schnellstraßen mit zwei Fahrstreifen in einer Richtung müssen die Fahrzeuge eine Rettungsgasse in der Mitte freihalten. Bei mehr als zwei Fahrspuren für eine Richtung ist zwischen dem Streifen ganz links und dem daneben eine Gasse frei zu halten. Weiter empfiehlt es sich, bei Stau die Gasse frühzeitig zu bilden, damit die Retter nicht warten müssen. Achtung! Immer im Hinterkopf behalten: Wo ein Einsatzfahrzeug ist, folgen oftmals weitere.

lange Zurückliegen des Erste-Hilfe-Kurses lässt 29 Prozent der Befragten zögern. Ein weiterer Hinderungsgrund ist die Angst vor Ansteckung (15 Prozent), zum Beispiel mit HIV oder Hepatitis. „Trotz der verbreiteten Angst, etwas falsch zu machen, würde die große Mehrheit der Befragten (86 Prozent) bei einem schweren Unfall – auf welche Art auch immer – Erste Hilfe leisten“, weiß Frank Weißflog, Fahrerlaubnisexperte an der DEKRA Niederlassung Dresden aus Erfahrung. Ebenso trauen sich die meisten Autofahrer prinzipiell zu, die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen auszuführen (Mehrfachnennungen): den Verletzten in die stabile Seitenlage bringen (91 Prozent), einen Verband anlegen (89 Prozent) und mit dem Verletzten sprechen, um ihn zu beruhigen (96 Prozent). Selbst eine Wiederbelebung durch Herzdruckmassage oder Beatmung könnten zwei Drittel der Befragten (66 Prozent) durchführen. Bei etwa jedem zweiten Autofahrer liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs mehr als fünf Jahre zurück.

Rechtsanwältin

KATHLEEN GROSSMANN

Rathausstraße 8
01900 Großbröhrsdorf

Tel.: 035952 58944
Fax: 035952 58945
E-Mail: mail@rechtsanwaeltin-grossmann.de
www.rechtsanwaeltin-grossmann.de



Recht gut beraten: Arbeitsrecht – Bußgeldverfahren – Eherecht – Erbrecht – Familienrecht – Forderungseinzug – Kaufrecht – Mietrecht – Patientenerverfügung – Strafrecht – Testament – Unfall-/Verkehrsrecht – Versicherungsrecht – Vorsorgevollmacht – Zivilrecht – Zwangsvollstreckung

Pressebüro, Rolf Westphal
Pestalozzistraße 8, 01819
Kurort Berggießhübel
Tel. 035023 60650
www.ppe-info.de

Auto Roch

Bahnhofstraße 1 • 01328 Dresden-Weißig
Tel. 0172 - 350 73 91

Ankauf von Opel Astra G / Corsa C auch defekt
Unfallfahrzeuge aller Art ab Bj. 2000

DÖTSCHEN'S CARAVANING

WOHNMOBIL + CARAVAN-VERMIETUNG + TAXIBETRIEB

Grundstraße 154
01324 Dresden
Telefon 0351/2 68 55 95
Telefax 0351/2 68 55 94
Funk-Tel. 0172/3 70 47 08
www.doetschenscaravanning.de



Fahrschule Hohfeld

Mobilität hat einen Namen
Käthe-Kollwitz-Straße 15d • 01477 Arnsdorf
Tel. 035200/2 45 15 • Fax 29 91 77

Auto-Service Grätsch

Meisterbetrieb der KFZ-Innung
Super Service, fair im Preis!

Bei uns ist Ihr Auto in guten Händen.
++ **Karosserie** ++ **Mechanik** ++ **Klimaservice** ++
+++ **Reifen** +++ u.v.m. +++

Seifersdorfer Str. 27a
01465 DD-Schönborn
Tel. 03528/443540
Mobil: 0172/6036250
www.autoservice-graetsch.de

- Anzeige -

Radeberger Auto AG - Ihr Auto in den besten Händen

Egal ob Unfall, Parkrempler, Hagel-, Sturm- oder Kastanienschaden: Eine kleine Beule muss noch keine große Rechnung bedeuten. Unsere Fachwerkstatt kann solche Blechschäden mit Hilfe spezieller Maschinen richten. Ganz ohne Spachteln, Schleifen und Lackieren. Der Korrosions- und Lackschutz des Herstellers bleibt dabei erhalten. Und weil alles schnell und einfach geht, sparen Sie Zeit und bares Geld. Unsere Leistungen umfassen unter anderem:

- die komplette Unfallinstandsetzung
- Lackreparatur durch Spot Repair
- Kratzerentfernung und noch vieles mehr!

Auch sind bei uns Glasreparaturen ohne Anrechnung der Selbstbeteiligung Ihrer Versicherung möglich. Während Ihr Fahrzeug bei uns zur Reparatur ist, halten wir Sie mobil! Fahren Sie einen Werkstatt-Ersatzwagen entweder kostenfrei oder zu besonders günstigen Konditionen, z.B. den Renault Clio ab nur 0,36 € pro Kilometer. Und da Sie Ihren Wagen bei uns nach dem Herstellerinspektionsplan warten lassen, sind Sie immer sicher unterwegs. Falls Sie wider Erwarten doch einmal liegen bleiben, dann holen wir Sie und Ihren Wagen ab – versprochen!

Sie denken eine Fach-Werkstatt ist teuer und zeitlich unflexibel? Nicht mit uns! Probieren Sie es aus und schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir freuen uns auf Sie.

RADEBERGER AUTO AG • AN DER ZIEGELEI 1 • 01454 RADEBERG
Tel. 0 35 28 / 40 95 - 0 • www.radeberger-auto-ag.de



SCHÖNHETSREPARATUREN LASSEN SIE AM BESTEN BEI RENAULT DURCHFÜHREN. DRIVE THE CHANGE RENAULT

1. Glasreparatur nach Steinschlag **0,00€***
2. Kratzerentfernung durch Smart-Repair ab **80,00€**
3. Dellenentfernung ohne Lackierung ab **95,00€**

RADEBERGER AUTO AG

Wir halten Sie mobil
An der Ziegelei 1 | Tel.: 0 35 28 / 40 95 - 0
01454 Radeberg | Fax: 0 35 28 / 40 95 - 55
service@radeberger-auto-ag.de | www.radeberger-auto-ag.de

*bei Inanspruchnahme Ihrer Kaskoversicherung

Zahlungsmittel auf Reisen

Sicher und flexibel bezahlen - auch im Ausland

Im Alltag macht man sich über das Bezahlen meist keine Gedanken mehr. Man ist die Währung Euro gewohnt und zahlt in bar, per EC- oder Kreditkarte, überweist online oder per Telefonbanking. Doch geht man auf Reisen, sollte man sich in Sachen Zahlungsmittel und Währung lieber vorher informieren. Besonders im Ausland, vor allem in den Ländern welche keinen Euro haben, ist es ratsam, genau Bescheid zu wissen.



Bargeld als Risikofaktor

Bares ist Wares - doch sollte man im Urlaub lieber nur kleine Mengen mit sich führen. Der Snack unterwegs, öffentliche Verkehrsmittel oder Parkgebühren sind so schnell und praktisch bezahlt. Je mehr Bargeld man dabei hat, desto höher ist das Diebstahlrisiko. Für den Umtausch in die Landeswährung fallen meist Gebühren an, deshalb überlegt man besser vorher, wie hoch die umzutauschende Summe ausfallen soll.

EC-Karte als praktische Alternative

Ein Garant für schnelles Abheben von Bargeld, ist in Deutschland wie auch im Ausland die EC- oder auch Maestro-Karte. Doch fallen im Ausland meist hohe Gebühren für die einzelnen Abhebepunkte an. Auch hier sollte man sich vorher genau überlegen, wie viel Geld benötigt wird.

Reiseschecks - die alte Schule

Gerade auf Fernreisen verweisen die Anbieter gern auf das sichere Zahlungsmittel Reisescheck. Für die wichtigsten Weltwährungen

sind diese bei den Banken erhältlich. Leider hat man mit dieser sehr sicheren Variante ein Minus an Flexibilität, denn schon vor Reiseantritt muss man den genauen Geldbetrag, welchen man wechseln, möchte angeben. Zudem fallen auch hier Gebühren an.

Kreditkarte - Modell mit Zukunft

Mittlerweile ist sie schon zum Standard für jedermann geworden. Die Kreditkarte ist eine der sichersten und am weitesten verbreiteten Zahlungsformen. Auf Fernreisen unverzichtbar, gibt es weltweit über 35 Millionen Akzeptanzstellen, egal welche Währung im jeweiligen Land gehandelt wird. Bequem und flexibel bezahlen Sie im Restaurant, an Tankstellen, in Souvenirshops, Hotels und an vielen anderen Stationen.

Text & Foto: Red.



... unsere neue FRÜHJAHRSKOLLEKTION ist da!



Radeberg, Hauptstr. 34
Inh. Simone Röthig
Mo.-Fr.: 9.00-18.00 Uhr
Sa.: 9.00-12.00 Uhr

www.modeexpress-online.de

Unsere Senioren

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Radeberg „Am Markt“

Veranstaltungen im Februar 2015

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 16.02. | 14.00 Uhr | Gedächtnistraining
Übungen zum Training der Hirnleistung |
| 17.02. | 14.00 Uhr | Spielenachmittag
Treff zum Rommè/Skat spielen |
| 19.02. | 14.30 Uhr | Kaffeenachmittag
Geschichtliches mit Herrn Gebauer |

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Radeberg „Am Heiderand“

Veranstaltungen im Februar 2015

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 16.02. | 09.30 Uhr | Zeichenzirkel |
| | 13.30 Uhr | Treffen zu Handarbeiten, miteinander reden und gemütlich eine Tasse Kaffee trinken |
| | 17.30 Uhr | Seniorentanzveranstaltung |
| 17.02. | 09.30 Uhr | Gedächtnistraining |
| | 14.00 Uhr | Spielenachmittag |
| 18.02. | 10.00 Uhr | Kegeln |
| | 14.30 Uhr | Kaffeenachmittag |
| 19.02. | 09.30 Uhr | Seniorengymnastik |
| | 15.00 Uhr | Geburtstagsfeier des Seniorentreffs Radeberg |
| 20.02. | 09.30 Uhr | Seniorentanzveranstaltung |

AWO-Seniorenclub Radeberg

Veranstaltungen im Februar 2015

- | | | |
|--------|-----------|----------------------------------|
| 16.02. | 12.00 Uhr | Treff der Skat- und Rommèspieler |
| 17.02. | 09.30 Uhr | Spielenachmittag |
- Alle Veranstaltungen finden ab sofort in unserer Seniorenwohnanlage, Pulsnitzer Straße 67 statt. Der Seniorensport findet weiterhin montags 10.00 Uhr in den Räumen der AWO, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6 statt.

Restaurant & Hotel Waldhaus

Inhaber: M. Klesz

Genießen Sie den Valentinstag mit einem gemütlichen Essen und werfen Sie einen Blick in unseren Magnetschmuckverkauf.



Dresdner Straße 55 • 01896 Pulsnitz
Tel./Fax 035955/73 912 • www.waldhaus-klesz.de

Reisebüro Schmölling
01454 Radeberg · Hauptstraße 53
Tel.: 03528/44 15 65
Fax: 03528/44 15 64
E-Mail: RBS-Radeberg@t-online.de
www.radeberger-reisebuero.de



Neu im Programm:

Flugreise Istanbul und die Westtürkei
09.05. - 15.05.2015

Istanbul - Troja - Çanakkale - Pergamon - Asklepion - Kuşadası - Ephesus - Pamukkale
im DZ ab 998,- € pro Person
im EZ ab 1128,- € pro Person

Badeverlängerung und weitere Termine im Reisebüro erhältlich.

Dienstleistungen ganz in Ihrer Nähe



MEISTERBETRIEB GMBH Tino Boden

Heizung • Gas • Sanitär • Badplanung

Tel. 0 35 28 / 44 73 82 • Funk 01 73 / 9 07 02 17

Elektroinstallation und Reparaturen für Haushalt, Gewerbe und Industrie



Elektro-Klemm GmbH

Radeberg • Dr.-Albert-Dietze-Str. 11
Tel. 03528/442 668 • Fax 03528/416 232

Fliesenlegerfachbetrieb Natursteinarbeiten • Ofen- und Kaminbau Voigt & Schulze GbR

Kirchstraße 19 Tel. 035201/ 7 09 48
01465 Langebrück Funk 0172/ 359 86 66
E-Mail info@voigt-und-schulze.de

Fliesenleger-Fachbetrieb Lars Kaiser – Meister

Am Taubenberg 2 • 01454 Radeberg
Tel. 03528 417820 – Funk 0172 3440261 – www.edelbelag.de

Fliesen • Platten • Strukturputz
Mosaikverlegung • Reparaturservice

METALLBAU G. WELZ

01477 Kleinwolmsdorf
Großberkmannsdorfer
Straße 98
Tel/Fax 035200/ 2 37 97



• Service, Fertigung und Montage von Türen, Toren und Zäunen
• Bauschlosserarbeiten
• Restaurierungen
• Schlüsseldienst

SPILLER & KOLLERT GBR

Dammweg 2
01454 Radeberg
Tel. 03528/ 45 57 88
Funk 0174/6 17 40 19
o. 0172/2 73 42 91
www.holzbaue-radeberg.de

Meisterbetrieb E-Mail: spiller-kollert-gbr@web.de
Dachstühle • Carports • Balkone • Sanierung

ht SANITÄR • HEIZUNG • BAUKLEMPNEREI SOLAR UND WÄRMEPUMPENTECHNIK

Heidestraße 70 • 01454 Radeberg • Tel. 03528/46 21-61 • Fax -62
Email: info@hti-radeberg.de • www.hti-radeberg.de

NOTDIENST: 0173/ 3 95 86 97

die dachprofis

Rothkegel & Zaulich GbR seit 1998
Dachdeckerei & Zimmerei

Seifersdorfer Str. 29b • 01465 Schönborn • Tel. 03528 / 45 21 23
www.die-dachprofis.eu • diedachprofis@gmx.de

DACH SERVICE STEINHORST
Kleinwolmsdorfer Straße 4, 01477 Arnsdorf, Tel. 0172/3 58 50 36

- ✓ Dachklempnerei
- ✓ Abdichtungen Dach, Terrasse u. Fassade
- ✓ Montagearbeiten

Raumausstatter HENNIG

Inh. Diana Demmer
01454 Radeberg, Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße 22
☎ 03528/ 44 34 00

Mo.-Fr. 9 - 12.30 Uhr u. 13.15 - 18 Uhr • Sa. 9 - 11 Uhr

Ihre Anzeige könnte monatlich hier erscheinen

Sie bieten Service rund um's Haus an? Wir beraten Sie gern
die Nadeberger
Heimatzeitung Verlags-GmbH
Oberstr. 16a, 01454 Radeberg,
Tel. 03528 / 44 23 01

Tipps & Termine

Ausstellung & Selbstfahrttage 2015

Für den 21. und 22.02.2015 heißt es wieder "Fahrt frei" im MEC Arnisdorf. An beiden Tagen des Wochenendes führen wir unsere jährliche Ausstellung mit Selbstfahrmöglichkeit durch.

Ort des Geschehens sind unsere Vereinsräume in der ehemaligen Mittelschule in Arnisdorf, Stolpener Straße 51. Wir zeigen den Bahnbetrieb der Bahnhofsanlage Arnisdorf und bieten zudem auch wieder unseren großen und kleinen Gästen die Möglichkeit, selbst ins Geschehen einzugreifen. Dies heißt, Besucher können per Handregler unsere Modelle selbst fahren oder auch eigene Modelle bei uns auf der (im Bau befindlichen) H0-Vereinsanlage fahren lassen. Voraussetzung hierfür ist ein digitalisiertes Modell (SX1-, SX2- oder DCC-Lokdecoder) bzw. ein Modell mit 8-poliger Schnittstelle (Leihdecoder für das Fahren auf unserer Anlage stellen wir). Wer einen SX-Handregler, Roco Multimaus oder Lenz-Handregler besitzt, kann diesen ebenfalls mitbringen und nutzen. Sounddoks sind zeitweise auch im Einsatz. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils 10 bis 17 Uhr. Ein geringer Eintritt wird verlangt. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.mec-arnsdorf.de.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr MEC Arnisdorf

Familiengeschichten aus Radeberg

Christina Margret Wischniewski hat nach ihrem Buch „Gänseblümchen - Schulgeschichten“ erneut zum Papier gegriffen und weitere Geschichten aus Radeberg in den 50er Jahren zusammengefasst. In ihrem neuen Buch „Vergissmeinnicht - Familiengeschichten“ berichtet Frau Wischniewski über ihre frühen Kindheitserlebnisse im Kreise der Familie. Das Buch ist portofrei im Internet oder im Bürgerbüro Radeberg erhältlich.

Text: Red.

Einladung zum Klassetreffen

Die ehemaligen Schüler der 8c von 1959 in der Pestalozzischule sind zum Treff am Donnerstag, 7. Mai 2015, 16.00 Uhr im Forsthaus Radeberg eingeladen. Näheres dazu bitte telefonisch erfragen: Tel. 03378 / 174 37 80. Etwa 12 Schüler haben ihre Teilnahme bereits bestätigt.

Christina Margret Wischniewski

Schüler laden zum Tag der offenen Tür ein

Wir laden euch, am 25.02.2015 von 16 - 19 Uhr, zum Tag der offenen Tür, der Pestalozzischule Radeberg ein. Die 10. Klasse organisiert für euch eine Tombola. Im Elternkaffee könnt ihr ein Stück Kuchen genießen und beim Schülerrat gibt es Waffeln, Zuckerwatte und Schokofrüchte. Außerdem könnt ihr durch das Schulhaus gehen und euch unsere verschiedenen Fächer anschauen.

Sven Schultze, Pestalozzischule Radeberg

Tag der offenen Tür am Humboldt-Gymnasium

27. Februar 2015, 16.00 – 20.00 Uhr
Das erwartet Sie bei uns: Schulanmeldungen für Schüler der neuen 5. Klassen. Eltern, die den Termin am Tag der offenen Tür nicht wahrnehmen können, bieten wir darüber hinaus in der Woche vom 27.02. - 06.03.2015 folgende Möglichkeiten

A) Anmeldung während der regulären Geschäftszeit von 7.00 – 15.00 Uhr

B) Anmeldung und Beratung
Mo 02.03.15 bis 18.00 Uhr
Di/ Mi 03./ 04.03.15 bis 17.00 Uhr
Do 05.03.15 bis 18.00 Uhr

- Kennenlernen von Räumlichkeiten und Equipment
- Auskünfte zu Integration
- Informationen über Fremdsprachen- und Profilwahl
- Gespräche mit Fachlehrern und Schülern/ Präsentation von Schülerarbeiten
- Vorstellen von Ganztagsangeboten
- Besuch von Theaterveranstaltungen, Tanz – und Sportdarbietungen
- Experimentieren und Mikroskopieren ... und es wird für das leibliche Wohl gesorgt.
- Bitte besuchen Sie auch unser Nebengebäude, in dem die Fünft- und Sechstklässler lernen.
- Sie erfahren mehr über Theaterdarbietungen
- unseren „LERNEXPRESS“
- die 2. Fremdsprache ab Klasse 6: Russisch/ Französisch
- die vorgezogene 2. Fremdsprache ab Klasse 5: Latein
- Unsere „Kleinen“ erfreuen Sie mit
- Theaterdarbietungen
- Lego-Ausstellung
- Modenschau
- Bücherbasar
- Nähere Informationen zu Uhrzeiten und Räumen entnehmen Sie bitte den Aufstellern und Flyern, die Ihnen zur Verfügung stehen werden.

Vera Reinke

Kirche Kleinröhrsdorf

Sonntag, 15. Februar 2015, 19.00 Uhr

Schätze aus der Pfarrbibliothek - Abendgottesdienst

Der Bibliothekar i. R. Dr. Manfred Mühlner, Leppersdorf, hat die Bücher der Pfarrbibliothek von Großröhrsdorf gesichtet, geordnet und bewertet. Dabei fanden sich eine Reihe wirklich wertvoller Druckschriften u. a. aus dem 16. Jahrhundert. Er erläutert die Bedeutung dieser Bücher für den Pfarr- und Gemeindedienst. Einige dieser alten Drucke werden erstmals seit Jahrzehnten in der Öffentlichkeit an diesem Abend zu sehen sein.

Pfarrer Nobert Littig, OT Kleinröhrsdorf

LEGO-Ferienspiele der Freien evangelischen Gemeinde Radeberg

vom 19.-21.2. sind Kinder im Alter von 6-10 Jahren herzlich eingeladen, mit uns in den Räumen auf der Steinstraße 3 eine Legostadt zu bauen. Euch erwarten spannende biblische Geschichten, tolle Musik und jede Menge Spiel und Spaß! Anmeldung unter 03528/4074146 oder unter webmaster@feg-radeberg.de. Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten. Am 22.2. kann die fertige Stadt dann in einem Familiengottesdienst besichtigt werden.

Thomas Freudenberg

Freie evangelische Gemeinde Radeberg

Lock-o-motive

ein Projekt des Stellwerk e.V.

Heidestr. 70, Gebäude 303, 01454 Radeberg

Wir sind ein offener Treff für Kinder und Jugendliche, und freuen uns, wenn ihr vorbeischauf!

Unser Thema im Februar 2015 – Winter - Narrenzeit

17.02. 16.00 - 18.00 Uhr
Musikwerkstatt - Ferien - fällt leider aus
18.02. 14.30 - 17.30 Uhr
Mädchentreff - Nagelpflege
19.02. 14.30 - 17.30 Uhr
Kreativwerkstatt - Eigene Ideen verwirklichen
19.02. 14.30 - 17.30 Uhr
Fahrradwerkstatt - Kontrolle aller beweglichen Teile
19.02. 14.30 - 17.30 Uhr
Holzwerkstatt - Garderobenhaken „Schiff“ aus Holz
20.02. 16.00 - 18.00 Uhr
Modelleisenbahn - Spielnachmittag

Mehrgenerationenzentrum Radeberg e.V.

Hauptstr. 23, 01454 Radeberg

Montag	16.02.	17.00 Uhr	Rommee´
Dienstag	17.02.	09.00 Uhr	Baby-Kleinkindertreff mit Frühstück
		19.00 Uhr	Nähzirkel
			(beim Radeberger Tisch auf der Dr.-Rudolf-Friedrichs-Str. 24)
Mittwoch	18.02.	09:30 Uhr	Themenrunde mit Frühstück Fasching

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Opa, Herrn

Gotthard Mißbach

geb. 09.11.1928 gest. 05.02.2015

In stiller Trauer
Evi und Christian Graber
Isa und Manfred Geißler
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 21.02.2015, 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Großberkmannsdorf statt.

Ein hohes Alter wurde Dir beschieden, in dem Du fandest Freud und Leid. Mit allem warst Du stets zufrieden, nun schlafe wohl für alle Zeit.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Gabriele Teich

geb. Rasche
* 11.12.1928 † 05.02.2015

In stiller Trauer
Ihr Sohn Jürgen mit Sybille
Ihre Tochter Kerstin mit Roland
Ihre Enkelkinder Andreas, Mario mit Natalie, Aline mit Sven, Vanessa mit Benny, Max
Ihre Urenkel Jonas, Collin und Elisabeth sowie alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20.02.2015, 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.



Danksagung

Allen, die uns beim gemeinsamen Gedenken an

Dr. rer. nat. Konrad Prokert

ihre herzliche Anteilnahme kundgetan haben, danken wir für die vielfältigen Beweise echter Verbundenheit, die auch in Briefen, Spenden und mitfühlenden Worten zum Ausdruck kam. Die Würdigungen in ernster und heiterer Erinnerung sind uns ein Trost.

Die Familien Prokert und Speda

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Schwester und Tante, Frau

Annelies Schramm

geb. Gey
geb. 19.04.1931 gest. 08.02.2015

In stiller Trauer
Bruder Hartmut Gey mit Birgit
sowie alle Angehörigen



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20.02.2015, 9.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeberg statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Helmut Bigalke

geb. 04.03.1935 gest. 07.02.2015

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau Christa
Deine Söhne Frank, Lutz und Steffen
mit Familien



Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 21.02.2015, 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Arnisdorf statt.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Oma und Uroma, Frau

Herta Marsch

möchten wir uns für die aufrichtige Anteilnahme und ehrendes Geleit bei allen recht herzlich bedanken. Danke sagen wir auch Frau Dr. Maaz und Frau Dr. Woschek sowie dem Pflegeteam Schwester Ute, dem Pflegeteam WBI „pro Seniore“ und dem Bestattungshaus Winkler.

In stiller Trauer
Jürgen und Sarina Harnisch
mit Familien

Radeberg, im Februar 2015



S&D Träger Service & Dienstleistung

Beräumungen • Transporte • Hausmeisterdienste

0174 20 85 185 – www.sd-traeber.de



–Leheis
Inhaber: R. Tschirner
Radeberger Str. 9, 01454 Wachau

• 2 PKW, 2 Kleinbusse (je 8 Pers.)
• Fahrten zur Chemotherapie und Bestrahlung
• für Rollstuhltransport
• Krankenfahrten alle Kassen

Taxi-Ruf 03528 447362

BESTATTUNGSINSTITUT DENKERT

Inh. Jürgen Schilder
RADEBERG 03528/41 93 938

WINKLER Bestattungshaus GmbH

Tag und Nacht ☎ 03528/44 20 21
Pulsnitzer Straße 65a • 01454 Radeberg
Fax 03528/41 71 15 • www.bestattungshauswinkler.de

Fachprüfeter Bestatter im Familienunternehmen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Sämtliche Beratungsgespräche werden auf Wunsch in Ihrem Haus geführt

